Gesundheitspolitische Gespräche: Folge 14 mit Dr. med. Peter Liese

6. Oktober 2023 | T. Wurmbach

In der DMGD-Video- und Podcastreihe „Gesundheitspolitische Gespräche“ diskutieren Expert\*innen über Chancen, Herausforderungen und Trends im Bereich Digitale Gesundheit. In Folge 14 interviewt Beate Schmies den EU-Abgeordneten Dr. med. Peter Liese zu aktuellen Themen aus dem Gesundheitswesen mit Blick auf Südwestfalen und Europa. Dr. med. Peter Liese ist einer von wenigen Ärzt\*innen im europäischen Parlament und vertritt die CDU für Nordrhein-Westfalen in der Fraktion der Europäischen Volkspartei.

Im Hinblick auf die Herausforderung, die medizinische Versorgung zukünftig sicherzustellen, beschreibt Dr. med. Peter Liese die Digitalisierung als „große Chance für den ländlichen Raum“ und als „Schlüssel für die Lösung des Problems des Ärztemangels“. Er beurteilt die Projekte der DMGD sehr positiv, hebt den Vorteil der Zeitersparnis durch digitale Ansätze hervor und ergänzt: „Es ist absolut notwendig, dass wir das hier in der Region machen.“ Auch auf europäischer Ebene nehme die Gesundheitspolitik einen immer größeren Raum ein.

Beim Thema ‚Datenschutz‘ erläutert Dr. med. Peter Liese die Rolle eines ‚Europäischen Gesundheitsdatenraumes‘. Dieser solle gemeinsame Standards schaffen, um einerseits Datenschutz zu gewährleisten und andererseits Barrieren durch Datenschutz zu vermeiden. Auch spricht der EU-Abgeordnete, der es schätzt, dass die Arbeit im Europaparlament über Fraktionsgrenzen hinweg geschieht, über die Vorteile der elektronischen Patientenakte (ePA), die Versorgung mit Arzneimitteln und über Fördermöglichkeiten der EU für Projekte wie die der DMGD.

**Die gesundheitliche Versorgung in Deutschland steht vor großen Herausforderungen und verändert sich derzeit fundamental. Die Digitalisierung spielt dabei eine entscheidende Rolle. Hier setzen die von der** [Digitalen Modellregion Gesundheit Dreiländereck](https://dmgd.de) **(DMGD) entwickelten Gesundheitspolitischen Gespräche an. In den Interviews wird über den Transformationsprozess von traditionellen hin zu digital unterstützten Versorgungsformen diskutiert und es wird erörtert, wie ein digitalisiertes Gesundheitswesen perspektivisch aussehen könnte, damit alle davon profitieren. Eine wichtige Rolle spielen dabei die Wünsche und Einschätzungen von Versorgungsprofis aus Medizin, Pflege und Technik sowie von Wissenschaftler\*innen und Bürger\*innen.**

**Eine neue Ausgabe der Gesundheitspolitischen Gespräche erscheint jeweils zum Monatsanfang hier auf der** [DMGD-Website](https://dmgd.de) **sowie auf dem** [YouTube-Kanal der DMGD](https://www.youtube.com/c/DMGD-LWF)**. Ab Folge 6 sind die Gesundheitspolitischen Gespräche auch als Podcast auf** [Apple Podcasts](https://podcasts.apple.com/us/podcast/gesundheitspolitische-gespr%C3%A4che/id1669518144) **und** [Spotify](https://open.spotify.com/show/5fduaE3BDmAJ5CQ0502c6K) **verfügbar.**

|  |  |
| --- | --- |
| Autorin Text: | T. Wurmbach |
| Autor Bild/Foto: | M. Schäfer |
| Bildtitel: | Moderatorin Beate Schmies im Interview mit dem EU-Abgeordneten Dr. med. Peter Liese. |

Digitale Modellregion Gesundheit Dreiländereck  
Forschungsschwerpunkt der Lebenswissenschaftlichen Fakultät, Universität Siegen

**Ansprechpartner** Dr. Olaf Gaus

**Adresse**  Weidenauer Straße 167, 57076 Siegen  
**Postadresse** Universität Siegen, Forschungsschwerpunkt DMGD, Olaf Gaus, 57068 Siegen

**Telefon** +49 271 740-4988  
**Fax** +49 271 740-13859

**Mail** dmgd@uni-siegen.de  
**Website**  www.dmgd.de

DMGD

Die DMGD ist Teil der Lebenswissenschaftlichen Fakultät (LWF) der Universität Siegen. Ihre Ziele sind die Erforschung und Entwicklung (FuE) einer Datenmedizin zur Entlastung der ländlichen Gesundheitsversorgung im Dreiländereck Rheinland-Pfalz, Hessen und Nordrhein-Westfalen.

Gemeinsam mit niedergelassenen Ärzt\*innen, Kliniken und Pflegeeinrichtungen sowie Kreisen und Kommunen werden in FuE-Projekten digitale Lösungsansätze erprobt, die zur Entwicklung einer sektorenübergreifenden, interprofessionellen Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum beitragen sollen.